



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Die Stadt Münster**

<<Der>> Dom

**Geisberg, Max**

**Münster, 1937**

die handschriftlichen Quellen des Staatsarchives

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-97776](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-97776)

### Die Literatur, die handschriftlichen Quellen

- Derselbe, Die Stadt M., Teil 2. Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen 41, II.  
Derselbe, Die alte Domuhr nach der Wiederherstellung. Das schöne Münster S. 1.  
Derselbe, Wie sah der Domplatz früher aus? M. A. Nr. 186.  
Hans Kornfeld, Der Dom zu M. Westfälische Zeitung 28. VII., Bielefeld.  
Heinrich Ottenjann, Das v. Dorgeloseche Epitaph im Dom. Westfalen 18, S. 116.  
Wilhelm Rave, Bericht des Provinzialkonservators über das Jahr 1933. Westfalen 18, S. 206.  
N. Rodenkirchen, Kuppelgemälde im Hohen Dom. M. A. 6. IV. 1933.  
Ludwig Rohling, Veränderungen im Paradiese des Domes. Westfalen 18, S. 238.  
1934 M. Geisberg, Unser Dom.  
B. Thomas, Die westfälischen Figurenportale in M., Paderborn und Minden. Westfalen 19, Heft 1.  
Karl Zuhorn, Untersuchungen zur m. Domherrenliste des Mittelalters. Ztschr. 90, S. 304.  
1935 Margarete Lippe, Der Herrenfriedhof. Westfalen 20, S. 124.  
Wilhelm Rave, Bericht des Provinzialkonservators über das Jahr 1935. Westfalen 20, S. 310.  
1936 Werner Burmeister, Die Westfälischen Dome (Aufnahmen von W. Hege). Berlin (Deutscher Kunstverlag) S. 60.  
Otto Gruber, Das Westwerk. Symbol und Baugestaltung germanischen Christentums. Zeitschrift des Deutschen Vereins für Kunstwissenschaft Bd. 3, S. 172.  
Aloys Schulte, Aus dem alten M. M. (Aschendorff).  
Richard Stapper, Excerpta ex ordinariis . . . maioris ecclesiae M. M. (Aschendorff) S. 35.  
1937 Heinrich Börsting, Inventare der nichtstaatlichen Archive der Provinz Westfalen, Inventar des Bischöflichen Diözesanarchives zu M. M.  
Th. Wieschebrink, Der Dom des hl. Ludgerus in M. Westfalen 21, S. 195.  
W. Rave, Um den Apostelgang. Westfalen 21, S. 24.

### DIE HANDSCHRIFTLICHEN QUELLEN DES STAATSARCHIVES

Bearbeitet von Staatsarchivrat Dr. Gerhard Pfeiffer

#### I. ARCHIVALIEN DES DOMKAPITELS

- A. Die Pergamenturkunden meist in den Bestand: „Fürstentum Münster“ nach der chronologischen Folge eingeordnet. Sondergruppe: Domvikarien (Urk. von 1194—1793).
- B. Akten: Domkapitel Münster I A—U (darin von besonderer Wichtigkeit: J. Testamenta et fundationes episcoporum; K. Testamenta et executoria dominorum et vicariorum; Q. Beneficialia; R. Domvikarien und -kapellen; S. Bursa summi altaris et levitarum; U. Muttergotteskapelle am Dom). — II A—G (betr. die Domdignitäten: Propst, Scholaster, Küster [Thesaurar], Vizedominus, die beiden Subkustoden und den Propst des Alten Doms). — III A—Z, Aa, Bb (Stadt Münster, Gerichte und Ämter, Nachbarterritorien). — IV A—O (Landtagssachen, Verwaltungssachen, Obligationen, Münze, Jagd, Fischerei usw.).  
Domkapitelsprodukte (I Politica, II Regierungssachen, III Cameralia, IV Jurisdictionalia, VI Christoph Bernhard von Galen, VII Ecclesiastica, IX Besitz des Domkapitels, X Archidiaconalia, XI Adelssachen, XII Korrespondenz mit andern Kapiteln, XIII Offizianten des Domkapitels, XIV Nachträge).  
Neuere Registratur (Akten der letzten Jahrzehnte vor Aufhebung des Domkapitels 1811).  
Domkapitelsprotokolle 1575—1811 (es fehlen die Jahrgänge 1578—1587, 1600 u. 1683).
- C. Sonderverwaltungen: Domdechanei: Abt. 1 (I Generalia; II Specialia, insbes. Eigenhörige). — Abt. 2 I—IX (betr. Güter und Pastoratsachen). — Abt. 2a Nachträge (Bauernhöfe, Vikarien, Stiftungen). — Dechaneirechnungen 1723—1811 (mit Lücken).  
Domkellerei: I Urkunden I—XI. — II Akten (alphabetisch nach Orten, in denen Höfe der Domkellerei lagen). — Domkellereirechnungen 1467—1811 (mit Lücken). — Domgranarialrechnungen 1681—1786 (mit Lücken). — Martinidienstgeldrechnungen 1710—1804. — Domkellereiprotokolle 1590—1811. — Pacht- und Heberegister, Lagerbücher.  
Domrentmeisterei (unbedeutend). Rentmeistereirechnungen 1723—1811. Berichte der Domkellereirentmeister (Ende 18. Jahrh.).

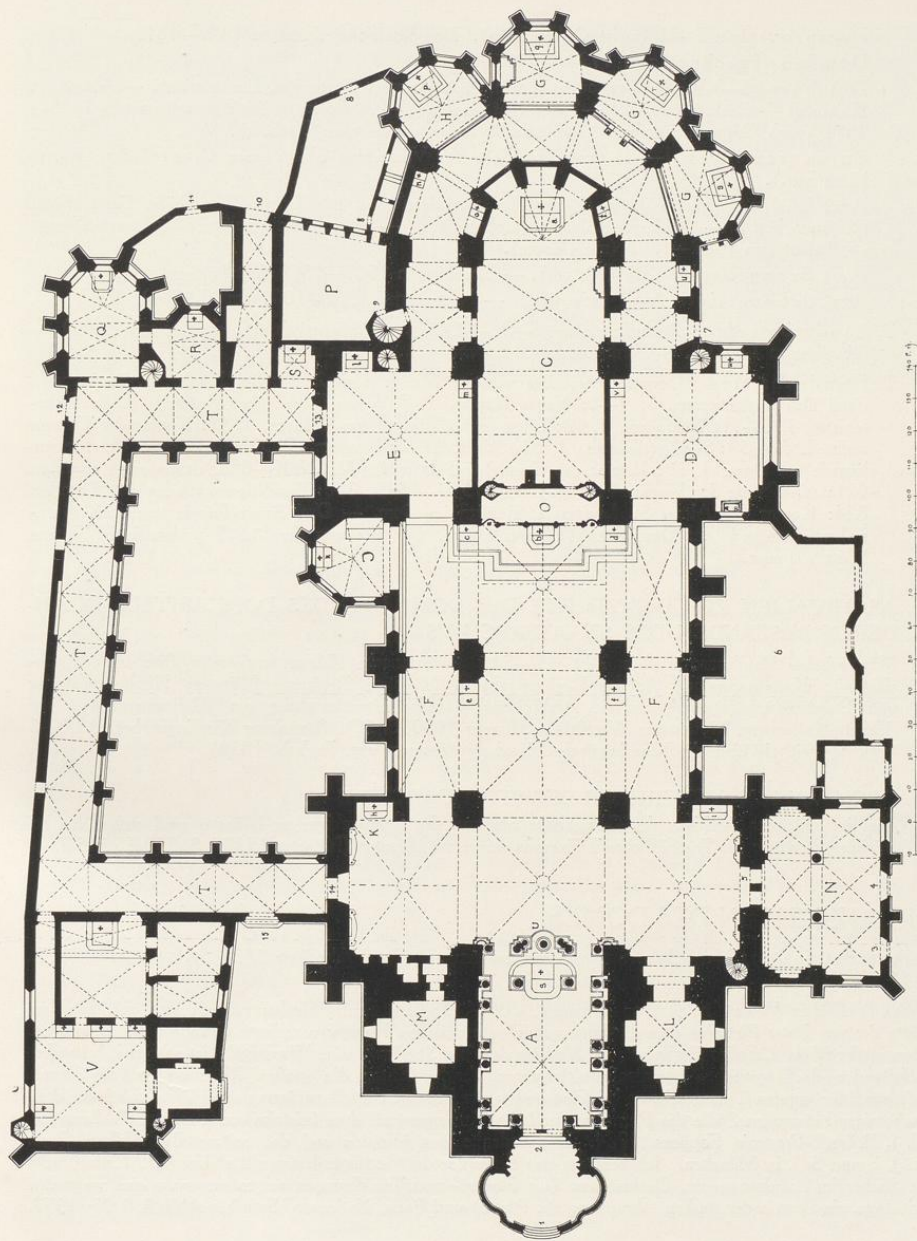


Abb. 1373. Grundriß des Domes, vermutlich von van der Giese 1761, kopiert 1831. Norden oben. Staatsarchiv Nr. 879. Vgl. S. 11 Nr. 6; die Erläuterung der Buchstaben und Zahlen auf S. 13

## Die Ansichten des Domes

- Domprovision I—II (meist Obligationen). Domprovisionsrechnungen 1621—1812.  
Domfabrikrechnungen 1794—1797.  
Domburse I—XIII (Obligationen, Kaufbriefe, Memorien, Stiftungen, Exekutorien). — Abteilung: Kolonate. — Rechnungen 1496—1811 (mit Lücken). — Rechnungen der Memoriensachen 1685—1811 (nach Gruppen geordnet: Grabandacht, Memorien einzelner Bischöfe).  
Bursa vicariorum I—LII (meist Einkünfte der Vikare aus Obligationen, Grundstücken, Bauernhöfen betr.).  
Amt Lüdinghausen I—V (Besitz der Herrlichkeit, der zugehörigen Bauernhöfe, Gerechtsame, Pastorate betr.). — Anhang: Kolonate (alphabetisch). — Miscellanea (meist Einkünfteverwaltung). — Rechnungen 1589—1809 (mit Lücken).  
Amt Schönebeck I—III (wie vor). — Rechnungen 1589—1811 (mit Lücken).  
Amt Schöneflieth A—J (wie oben). — Rechnungen 1562—1803 (mit Lücken).
- D. Sonderbetreffende: Archidiakonate A—O. — Oblegien (alphabetisch nach den Oblegengütern). — Obödienzien I—XIII. — Ferdinandische Mission. — Markensachen.
- E. Handschriften. Darunter besonders wichtig: Ms. I. 1 u. 2: Großes Kopiar, I. 3: Compendium libri distinctionum, I. 4—6: Neues Kopiar. I. 7: Rotes Buch (liber Rotgeri), I. 8: Güterregister, I. 9—11: Nekrologe, I. 12: Liber memoriarum et foundationum, I. 51: Kopiar der Thesaurarie, I. 52—54: Kellereibücher, I. 55, 56: Libri foundationum, I. 57, 58: Kopiar der Marienkapelle am Dom, I. 59: Kopiar des Dombibliotheksfonds; VII. 801—828, davon seien erwähnt: 801: Kaufbriefe der Werkmeister des Doms, 1519—1628, 806: Fundationsurkunden der Kapellen, 824: Kopiar des Altars St. Ludgeri et Remigii im Dom. — Drei Sammelbände von 335 Aufschwörungen der Domherren (Wappentafeln), die erste von dem 1617 präbendierten Johann Raitz v. Frenz.

## II. ARCHIVALIEN ZUR GESCHICHTE DES DOMS UND DES DOMKAPITELS IN ANDEREN BESTÄNDEN DES STAATSARCHIVS

Münsterisches Landesarchiv (bes. Abt. 15—30); Münsterische Kabinettsregistratur (bes. Abt. Ecclesiastica); Kartensammlung für den Regierungsbezirk Münster; Regierung Münster: Kirchenregistratur und Domänenregistratur A und B. Archiv und Handschriftensammlung des Altertumsvereins (vgl. Schmitz-Kallenberg, *Monasticon Westfaliae*, Münster 1909, S. 52). Sammlung Kindlinger, bes. Bd. 6—8 (vgl. Verzeichnis über die Kindlingersche Handschriftensammlung, Paderb. 1828).

## III. ARCHIVALIEN AUSSERHALB DES STAATSARCHIVS

Die Bestände des Archives des Generalvikariats und des Domarchives zu Münster sind aufgeführt bei Börsting, *Inventar des Bischöflichen Diözesanarchives zu Münster* (Münster 1937), S. 259 ff., 545 ff.

## DIE ANSICHTEN DES DOMES

1. Ansicht aus der Vogelschau auf der Radierung Everhard Alerdings 1636; vgl. die Abb. Bd. II S. 11 Nr. 318.
2. Aufriß der Westfront des Domes, 208×158 mm Einf. Rechts schließt sich auf derselben Platte der von Peter Pictorius dem Jüngeren gezeichnete und von Harrewyn radierte Grundriß des Domes an. Oben in der Mitte *L'Eglise Cathedrale de Münster dédiée à St. Paul*. Die Wiedergabe ist sehr frei, besonders auffallend sind die gotischen Blendmaßwerkfenster zu beiden Seiten des großen Mittelfensters, die Blendfassung der unteren Turmgewölbe bei Fortlassung der Fenster, die Hinzufügung zur Hälfte sichtbarer dreigeschossiger Häuser an Stelle des Paradieses und des Kreuzganges. Aus *Histoire ecclésiastique d'Allemagne*, Bd. I, Brüssel, François Foppens, 1724. Ich verdanke den Hinweis auf das seltene Buch Herrn Prof. Dr. J. Braun S. J. in München. Ich benutzte das Exemplar der Göttinger Universitätsbibliothek. Einzeldrucke des Stiches im Landesmuseum, Denkmalamt (die Fenster- und Türöffnungen zeigen nur mehr eine wagrechte Strichlage, ein Beweis der starken Abnutzung der Platte) und Paris, Nationalbibliothek. Abb. S. 7 Nr. 1372.